

Financial Coach[®]

Das Magazin der UFS Universal FinanzService GmbH

www.ufs.de

Alles klar in der GmbH

**Aktuelles
für Entscheider
und Firmenlenker**



Fuhrparkmanagement
Bereits ab 3 Fahrzeugen
günstig versichert



Vermögensbaustein Immobilie
Steuerersparnis und Qualität



**Zukunftssicherung
oder: Mut zur Lücke?**

Alles klar in der GmbH

Aktuelles für Entscheider und Firmenlenker

Ob Sie erst vor kurzem Verantwortung für die Geschäftsführung einer GmbH übernommen haben, dieses in naher Zukunft planen oder ein bereits erfahrener Geschäftsführer sind – die aktuellen Themen für Geschäftsführer gehen jeden an.

Neuerungen bei der Anerkennung von Pensionszusagen und Änderungen bei der Frage der Sozialversicherungspflicht oder -freiheit können die wirtschaftliche Zukunft so manch eines jahrzehntelang erfolgreichen Geschäftsführers in buchstäblich letzter Minute vereiteln.

Zusätzlich hat das Bundesjustizministerium am 29. Mai dieses Jahres einen Referentenentwurf zur Modernisierung des GmbH-Rechts vorgelegt.

Die neue GmbH

Geplant sind vier wesentliche Änderungen. Erstens: Das Mindeststammkapital soll von €25.000 auf €10.000 gesenkt werden. Einzuzahlen ist zunächst nur die Hälfte. Zweitens soll die Eintragung im Handelsregister schneller und leichter werden. Öffentliche Genehmigungen sollen nachgereicht werden können.

Drittens soll eine deutsche GmbH den Sitz ihrer Verwaltung künftig auch ins Ausland verlegen können. Für Mittelständler kann dies eine spürbare Erleichterung im Auslandsgeschäft bedeuten.

Viertens wird die Übertragung von Geschäftsanteilen erleichtert.

Der Geschäftsführer in der Haftungsfall

Erst in der Krise wird deutlich: Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist mitnichten der Schutz vor der persönlichen Vollhaftung des Geschäftsführers.

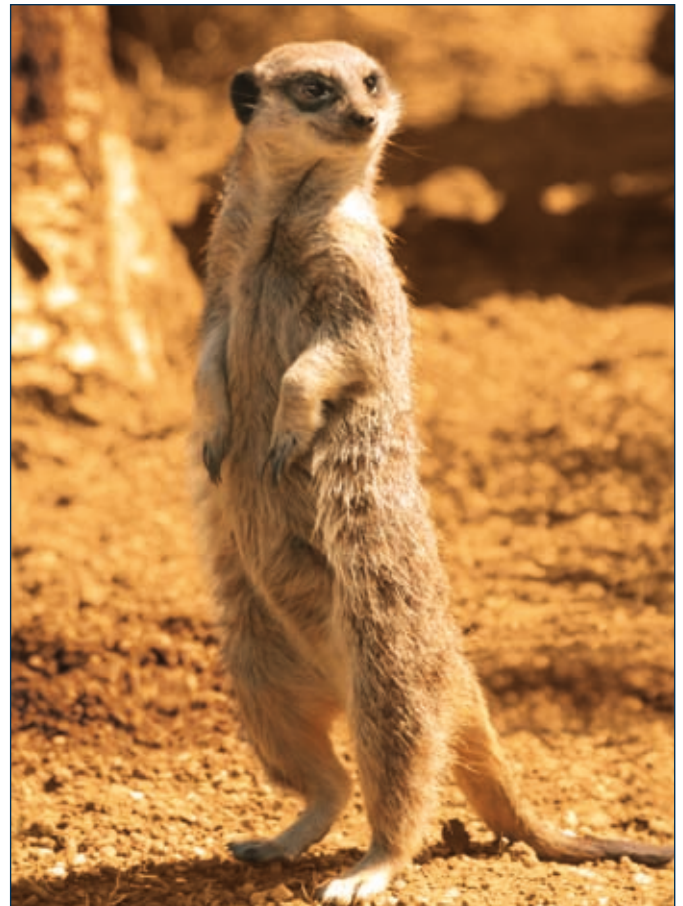
Hier gilt es bereits in guten Tagen vorzubeugen und die richtigen Sicherheitsnetze zu spannen.

Sozialversicherungs-Check

Wussten Sie, dass Sie oder Ihre in Ihrer Firma angestellte Ehefrau unter Umständen keine Leistung aus einer Sozialversicherung erhalten, obwohl Sie jahrelang Beiträge geleistet haben? Die Frage, ob ein Geschäftsführer oder ein mitarbeitendes Familienmitglied sozialversicherungspflichtig oder sozialversicherungsfrei ist, wird seit 2006 deutlich strenger beurteilt. Frühere Entscheidungen, die z.B. anlässlich einer Betriebsprüfung erfolgten, sind für Krankenkasse und Arbeitsagentur nicht bindend! Hier sorgt ein Sozialversicherungs-Check (SV-Check) für Klarheit und Rechtssicherheit.

Pensionszusagen-Check

Nach wie vor ist die Pensionszusage gerade für Gesellschafter-Geschäftsführer eine der attraktivsten Formen der persönlichen Altersversorgung und geeignet, um erhebliche steuerliche Effekte in der Firma zu erzielen. Aber zunehmend wird aus dem Lieblings- ein Sorgenkind. Die Finanzbehörden sorgten in den letzten drei Jahren für nicht weniger als 200 Entscheidungen und



Erlasse, die zur Folge hatten, dass heute rund 85% aller Pensionszusagen fehlerhaft sind und nicht mehr anerkannt werden. Die Folge für die Beteiligten: Die rückwirkende Auflösung der Rückstellungen bei der GmbH und eine verdeckte Gewinnausschüttung beim Geschäftsführer.

Bei den Finanzgesprächen erfahren Entscheider komprimiert alle wesentlichen Fakten, um informiert und gesichert ins nächste Geschäftsjahr zu kommen.

Die Finanzgespräche im Herbst 2006

Alles klar in der GmbH

Der Pensionszusagen-Check

So machen Sie Ihre Versorgung finanzamtssicher

Der Sozialversicherungs-Check

Klarheit und Rechtssicherheit in der Sozialversicherung
Rund 100.000 Euro Erstattung durch Änderung der Rechtsform

Für „alte Hasen“ und „Newcomer“

Das neue GmbH-Gesetz

So entkommen Sie den typischen Haftungsfallen für Geschäftsführer
Wichtige Klauseln für den Geschäftsführer-Vertrag

Und weil es zu zweit vielleicht noch unterhaltsamer und interessanter ist, laden wir Ihren Geschäftsfreund oder Partner gerne mit Ihnen ein. Gemeinsam können Sie sich in rund zwei Stunden informieren, damit auch Sie sagen können: „Alles klar in der GmbH“.

Nutzen Sie das Antwortfax für Ihre Reservierung.

Antje-Imme Strack

Fuhrparkmanagement

Bereits ab 3 Fahrzeugen günstiger versichert

Ob Schwerverkehr,
Lieferwagen oder PKW
– bei den Prämien für
die Versicherung können
Sie beträchtlich sparen.



Ob 3 oder 300 Fahrzeuge – die Kosten für den Firmenfuhrpark steigen Jahr für Jahr. Sowohl Diesel- und Benzinpreise als auch Wartungskosten, Steuern und auch Versicherungen erhöhen die laufenden Kosten.

Zumindest im Bereich der Versicherungskosten gibt es Abhilfe. Die Umstellung alter Einzelverträge auf einen Flottentarif kann wertvolle Einsparungen ermöglichen.

Auch kleinere Unternehmen können inzwischen von sogenannten Flottenverträgen für Kfz-Versicherungen profitieren. Einige Versicherer bieten die Möglichkeit einer günstigen Stückprämie für alle Fahrzeuge.

Abhängig von den Fahrzeugtypen, den bisherigen Schadenfreiheitsklassen und Schadenquoten wird, anstatt für jedes einzelne Fahrzeug, eine Prämie für den gesamten Fuhrpark ermittelt.

Eine Prämie für alle

Bei Stückprämien wird nur nach Fahrzeugart unterschieden, und alle Fahrzeuge einer Gruppe werden zu gleichem Beitrag versichert.

Ein Vorteil bei fast allen Flottentarifen: Im Schadenfall erfolgt keine Höherstufung des Schadenfreiheitsrabattes. Des Weiteren haben alle Fahrzeuge den gleichen gewünschten Versicherungsumfang bei Haftpflicht, Voll- und Teilkasko.

Die Versicherungsprämie bleibt damit über das gesamte Geschäftsjahr gleich hoch und somit genau kalkulierbar.

Eine Flottenversicherung macht's möglich

- Einfache Prämienermittlung
- Prämienvorteil gegenüber Einzelversicherungen
- Gleicher Deckungsumfang für alle Fahrzeuge
- Vereinfachte Schadenabwicklung
- Keine Rabattrückstufung im Schadenfall
- Schadenfreiheitsrabatte können wieder herausgelöst werden
- Feste und im Voraus kalkulierbare Kosten
- Und als Bonus für die Belegschaft: Mitversicherung von privaten Mitarbeiterfahrzeugen möglich

Nur wenige Angaben

Für die Berechnung einer Flotte benötigen wir nur die Fahrzeugdaten und Kopien der bisherigen Versicherungsscheine sowie eine Schadenübersicht der letzten fünf Jahre. Diese Angaben holen wir mit einer einfachen Vollmacht zur Datenerhebung direkt bei der momentanen Versicherung ein. Die Vorteile für Sie: Kein Aufwand, keine Kosten und ganz schnell aussagekräftige Ergebnisse als Entscheidungsgrundlage.

So einfach zur Flottenversicherung

UFS prüft, welches Flottenmodell sich für Ihr Unternehmen lohnt. Es werden neben verschiedenen Prämienmodellen auch die versicherten Leistungen und die zugrunde liegenden Versicherungsbedingungen verglichen. Hierzu gehören auch so scheinbar unbedeutende Fragen wie die nach den berechtigten Fahrern: Wer lenkt die Fahrzeuge? Wird z.B. auch der 19-jährige Azubi als Fahrer eingesetzt?

Bis zum 30. November 2006 steht fest, ob Sie das Management Ihres Fuhrparks vereinfachen und Ihre Kosten senken können.

Unser Team begleitet Sie von der ersten Einschätzung der Kennzahlen, über die Berechnung Ihrer Flottenversicherung bis zur vereinfachten Bearbeitung der laufenden Vorgänge rund um Ihre Firmenfahrzeuge. Hierzu gehören spätere Neuanmeldungen genauso wie die schnelle und einfache Abwicklung im Schadenfall.

Wie sich die Prüfung und die sich daran anschließende Umstellung eines kleineren Fuhrparks bereits im 1. Jahr für den Betrieb rechnen kann, macht das Beispiel eines Produktionsbetriebes aus Nordhessen deutlich.

mehr beschäftigen müssen. Somit wird nicht nur viel Versicherungsprämie gespart, sondern auch bares Geld durch Zeitersparnis aufgrund des deutlich geringeren Verwaltungsaufwandes.

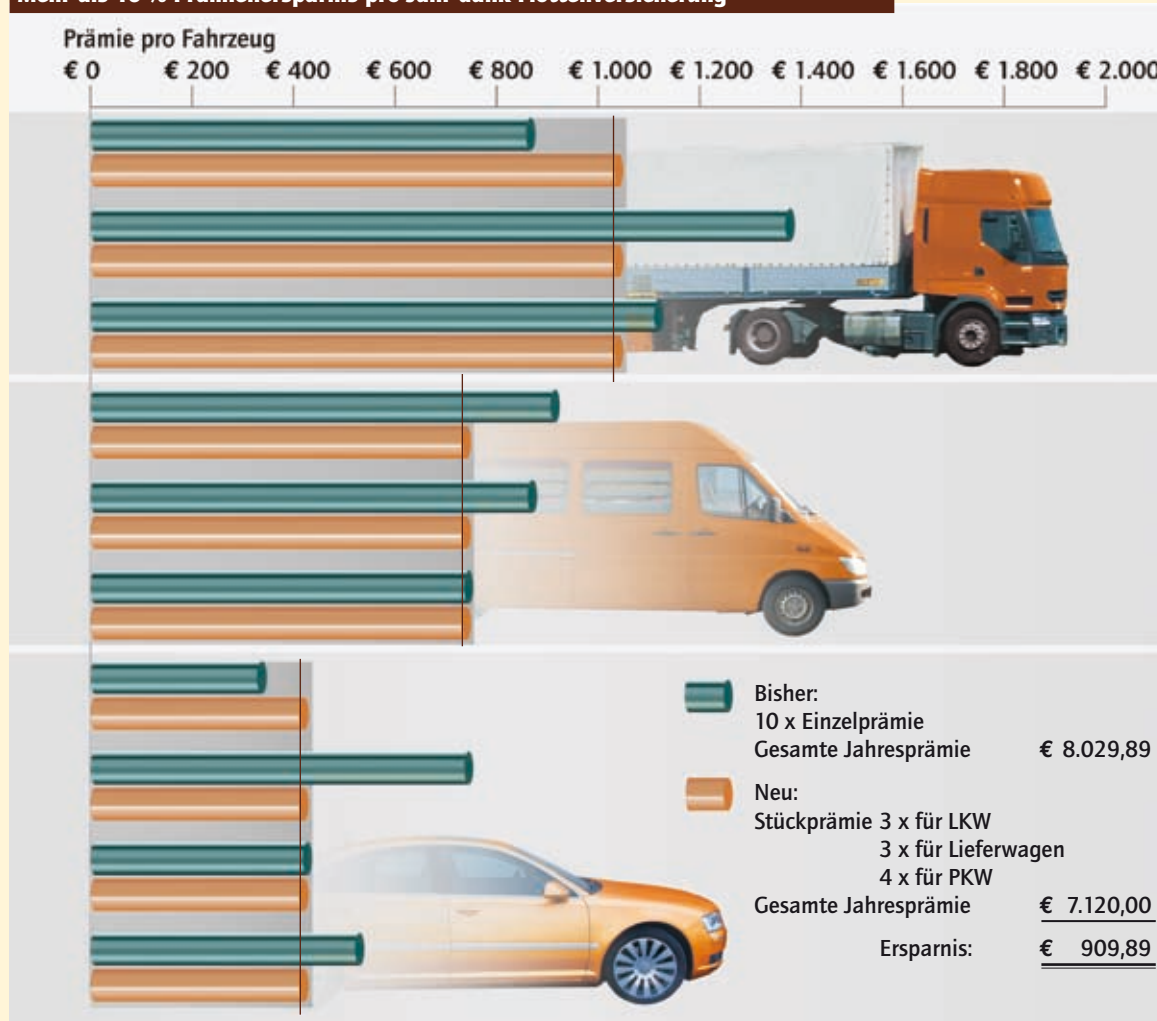
Soll auch Ihr Unternehmen durch die Flottenversicherung sparen? Oder möchten Sie eine bereits vorhandene Flottenversicherung verbessern?

Nichts leichter als das! Sprechen Sie uns an.

Ihr Ansprechpartner zu diesem Thema

Annina Adam
 Telefon: 06172 664566
 Telefon: 03731 22528
 E-Mail: service@ufs.de
 oder nutzen Sie unser Antwortfax

Mehr als 10% Prämiensparnis pro Jahr dank Flottenversicherung



Der Fuhrpark umfasst 10 Fahrzeuge. Im Einzelnen handelt es sich um drei Lastkraftwagen, drei Lieferwagen und vier Personenkraftfahrzeuge.

Bei der neuen Flottenversicherung werden diese Fahrzeugtypen unterschieden und erhalten jetzt statt der üblichen Einzelprämie jeweils eine gleich hohe Stückprämie je Fahrzeugtyp.

Ab dem 1. Januar des nächsten Jahres überweist das Unternehmen nur noch € 7.120 an die Kfz-Versicherung. Mit über 11% Beitragersparnis hat sich die Umstellung sofort bezahlt gemacht. Und damit nicht genug: Künftig wird sich die Firma mit Veränderungen des Schadenfreiheitsrabattes und Einzelprämien nicht

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Antje-Imme Strack
 Bildnachweis: Creativ Collection, Photocase, GWD
 Redaktion: UFS GmbH, Universal FinanzService, Elisabethenstraße 50, 61348 Bad Homburg
 Gestaltung und Druck: GWD GmbH, Bad Homburg
 Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert. Für dennoch eingeschlichene Fehler können wir leider keine Gewähr übernehmen.
 Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der UFS GmbH, Bad Homburg.

Vermögensbaustein Immobilie

Bestimmen Sie die Höhe Ihrer Einkommensteuer selbst

Gehören Sie zu den Steuerzahlern, deren Einkommensteuer trotz Steuerreform einen fünf- oder gar sechsstelligen Betrag erreicht?

Wenn Sie nichts tun, wird jeder verdiente Euro auf 48 Cent gekürzt und Sie haben keinen Einfluss darauf, was mit Ihren abgeführten Steuern geschieht.

Es geht auch anders. In Deutschland wird lebenswerter, guter Wohnraum gebraucht. Daher wird der Erwerb von Wohnungen, die nicht selbst genutzt, sondern vermietet werden, staatlich gefördert. Sie können also anderen Menschen helfen, dabei selber sinnvoll Einkommensteuer sparen und die eigene Altersversorgung durch Immobilienbesitz aufbauen bzw. sichern.

Bestimmen Sie die Höhe Ihrer Einkommensteuer selbst

Wer eine Immobilie zur „Fremdnutzung“ (Vermietung) – also eine Wohnung, ein Haus oder auch nur einen Anteil daran – erwirbt, genießt in Deutschland Steuervorteile, die weltweit einmalig sind:

Die Zinsen werden durch den Fiskus noch einmal fast halbiert. Hinzu kommt die regelmäßige Abschreibung.



Die Miete bezuschusst die Tilgung des Kaufdarlehens. Bei geschickter Finanzierungsgestaltung baut sich ein nennenswertes Vermögen und damit eine zusätzliche Altersversorgung mit ungewöhnlich wenig „Eigenanteil“ und geringer monatlicher Zuzahlung auf.

Trotz Steuergeschenk Qualität und Sorgfalt sind wichtig

Die Qualität der Immobilie und deren Betreuung entscheidet über den dauerhaften Erfolg der Investition.

Investitionsbeispiel einer denkmalgeschützten Eigentumswohnung in Berlin

Wohnfläche ca. 60 m²

I. Investitionsaufwand und Eigenkapital		Investitionsaufwand
1. Kaufpreis Wohnung	€	121.300
2. Notar/Grundbuch, Grunderwerbsteuer, Marketinggebühr	€	10.401
3. Kaufpreis mit Erwerbsnebenkosten	€	131.701
4. Damnum (10 % von II.5)	€	12.411
5. Gesamter Investitionsbedarf	€	144.112
II. Investitionsphase 2005		
Als Kaufmonat für die AfA-Berechnung wurde der Monat Juni angenommen	Liquiditätsrechnung	Finanzierung
		Steuerliche Rechnung
1. Kaufpreis mit Erwerbsnebenkosten	€	131.701
2. Steuerlich abzugsfähige Beträge	€	
3. Steuererstattung	€	-14.037
4. Kapitalbedarf nach Steuern	€	117.664
5. Bruttodarlehen	€	124.112
6. Damnum (s. Erläuterung)	€	-12.411
7. Nettodarlehen	€	111.701
8. Annuität (Zins und Tilgung) in 2005	€	2.282
9. Eigenkapital nach Steuern und Finanzierung	€	8.245
10. Eigenkapitalbedarf ohne Steuerwirkung	€	22.282
III. Erstes Vermietungsjahr 2006		
	Liquiditätsrechnung	Steuerliche Rechnung
1. Einnahmen (Miete)	€	4.261
2. Ausgaben (Nebenkosten und Verwaltung)	€	-493
3. Ergebnis vor Steuern	€	3.768
4. AfA (Abschreibung, s. Erläuterung)	€	-10.492
5. Steuerlich abzugsfähige Beträge	€	-6.724
6. Steuererstattung	€	3.233
7. Überschuss vor Instandhaltungsrücklage	€	7.001
8. Instandhaltungsrücklage	€	-213
9. Ergebnis nach Steuern	€	6.788
10. Zinsen aus Darlehen	€	-5.481
11. Steuererstattung	€	2.636
12. Tilgung	€	-1.345
13. Überschuss nach Steuern, Finanzierung und Tilgung	€	2.598

Ob Wohnung, Haus oder Gewerbeimmobilie: Seit über 20 Jahren kennt UFS die soliden Anbieter und deren Abwicklung – für eine sichere und rentable Immobilienentscheidung.

Wenn Sie 2006 die Höhe Ihrer Einkommensteuer selber bestimmen wollen, sprechen Sie uns rechtzeitig an.

Erläuterungen zum Investitionsbeispiel

Aufgrund steuerlicher Änderungen, persönlicher Daten, Gebühren (Notar etc.) u.a. kann die Berechnung im Einzelfall abweichen.

- Investition in denkmalgeschützte, sanierte und modernisierte Eigentumswohnung in Berlin.
- Kaufpreis der Immobilie €121.300 zzgl. Erwerbsnebenkosten.
- Erhöhte Abschreibung nach § 7h EStG (10 % x 10 Jahre).
- Auf alle Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen gemäß § 177 BauGB.
- In 2006 als Werbungskosten sofort abzugsfähiges Damnum in Höhe von 10 % (Zinsvorwegabzug).
- Eigenkapitaleinsatz nach Steuern € 8.245 (entspricht ca. 5,72 % der Gesamtkosten).
- Monatliche Nettomiete € 6 pro m² Wohnfläche (Steigerungspotenzial vorhanden).

Bei Vollvermietung Überschuss in Höhe von € 2.598 p.a. nach Zinsen, nicht umlagefähigen Nebenkosten, Verwaltungskosten, Instandhaltungsrücklage und 1% Tilgung sowie nach Berücksichtigung der steuerlich absetzbaren Werbungskosten, dadurch keine finanzielle zusätzliche Belastung für den Investor, sondern Spielraum für zusätzliche Tilgung.